

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen für Anleger in diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Die darin enthaltenen Informationen werden Ihnen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bereitgestellt, um Ihnen das Verständnis dessen zu erleichtern, worin eine Anlage in diesem Fonds besteht und welche Risiken damit verbunden sind. Es wird Ihnen empfohlen, dieses Dokument zu lesen, um eine sachkundige Entscheidung darüber zu treffen, ob eine Anlage für Sie in Frage kommt oder nicht.

AMUNDI ULTRA SHORT TERM GREEN BOND**Anteilsklasse P - ISIN-Code: (C) FR001400BW54**

OGAW nach französischem Recht, verwaltet von Amundi Asset Management, einem Unternehmen von Amundi

Anlageziele und Anlagepolitik

AMF-Klassifizierung (Autorité des Marchés Financiers, frz. Finanzaufsicht): Internationale Anleihen und sonstige Schuldverschreibungen
Mit der Zeichnung von AMUNDI ULTRA SHORT TERM GREEN BOND - P investieren Sie in internationale Zinsprodukte.

Das Anlageziel besteht darin, über einen Anlagehorizont von mindestens 12 Monaten durch Anleiheaufschläge eine Wertentwicklung zu erzielen, die nach Abzug der (im Kostenabschnitt des Prospekts angegebenen) maximalen Betriebs- und Verwaltungskosten über jener des €STR + 0,05 % liegt. Dabei werden ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance – Umwelt, Soziales und Governance) bei der Auswahl der Titel des Fonds berücksichtigt und es werden Projekte bevorzugt, die eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

Zu diesem Zweck nutzt das Verwaltungsteam ein strukturiertes Anlageverfahren um einen Dreifach-Ansatz aus einer Analyse nicht-finanzieller Art der Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) kombiniert mit einer „Bottom-up-Analyse“ für die Titelauswahl und einer „Top-down-Analyse“ zur Optimierung des Portfolios.

Hierzu nimmt die Verwaltungsgesellschaft eine Analyse der Umweltdimension der durch die grünen Anleihen finanzierten Projekte vor (unter Berücksichtigung der durch die Emittenten vorgenommenen Schätzungen bezüglich der Auswirkungen, beispielsweise der Verringerung des Energieverbrauchs oder der Produktion sauberer Energie, gemessen in vermiedenen Tonnen CO₂-Äquivalenten) und schließt aus dem zulässigen Anlageuniversum jene grünen Anleihen aus, deren Auswirkungen nicht berechenbar sind, d. h. bei denen die Daten der Emittenten hinsichtlich der finanzierten Projekte nicht veröffentlicht werden und/oder als nicht einschätzbar beurteilt werden.

Die außerfinanzielle Analyse resultiert in einem ESG-Rating für jeden Emittenten auf einer Skala von A (bestes Rating) bis G (schlechtestes Rating). Mindestens 90 % der Titel im Portfolio weisen ein ESG-Rating auf. Die ESG-Kriterien werden gemäß mehreren Ansätzen berücksichtigt:

- Ansatz der Verbesserung des Ratings (Das gewichtete durchschnittliche ESG-Rating des Portfolios muss höher sein als das gewichtete durchschnittliche ESG-Rating des Anlageuniversums des Fonds);
- normativer Ansatz durch den Ausschluss bestimmter Emittenten: Ausschluss von Emittenten mit der Note G zum Kaufzeitpunkt, rechtliche Ausschlüsse bezüglich umstrittener Waffen, Ausschluss von Unternehmen, die in schwerwiegender und wiederholter Weise gegen einen oder mehrere der zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen verstoßen, und sektorielle Ausschlüsse bezüglich Kohle und Tabak.
- Best-in-Class-Ansatz, der darauf abzielt, jene Emittenten zu begünstigen, die innerhalb ihres Aktivitätssektors gemäß den durch das außerfinanzielle Analytenteam der Verwaltungsgesellschaft festgelegten ESG-Kriterien führend sind.
Der Best-in-Class-Ansatz schließt keinen Aktivitätssektor von vornherein aus; der Fonds kann somit in bestimmten umstrittenen Sektoren engagiert sein. Zur Beschränkung der möglichen außerfinanziellen Risiken dieser Sektoren wendet der Fonds die vorstehend genannten Ausschlüsse und eine Politik des Engagements an, die auf die Förderung des Dialogs mit den Emittenten und deren Begleitung bei der Verbesserung ihrer ESG-Praktiken abzielt.
Grenze des gewählten Ansatzes: Beim Best-in-Class-Ansatz wird kein Aktivitätssektor vorab ausgeschlossen. Alle Wirtschaftssektoren werden daher bei diesem Ansatz berücksichtigt und der OPC kann daher auch in einigen kontroversen Sektoren engagiert sein. Um die potenziellen außerfinanziellen Risiken dieser Sektoren zu begrenzen, wendet der OGA auch die Ausschlusspolitik von Amundi in Bezug auf Kohle und Tabak (Einzelheiten zu dieser Politik sind in der Amundi Responsible Investment Policy unter www.amundi.fr zu finden) sowie die Politik für verantwortungsvolles Investment von Amundi an.

Neben der außerfinanziellen Analyse stützt sich die Verwaltungsgesellschaft auch auf eine Analyse der klassischen finanziellen Kriterien in Verbindung mit der Kreditqualität. Auf diese Weise führt der Anlageverwalter auf der Grundlage des aufgestellten Portfolios eine aktive Verwaltung durch, die darauf abzielt, von den Entwicklungen der Zinssätze und der bestehenden Kreditspreads zwischen von privaten Rechtsträgern und von Staaten begebenen Titeln zu profitieren. Der Anlageverwalter wählt dazu jene Titel aus, die das beste mittelfristige Risiko-Rendite-Profil aufweisen.

Die Anlagen erfolgen bis zu 100 % des Nettovermögens unterschiedslos in privaten und staatlichen Schuldtiteln aller geografischen Bereiche, die in Euro begeben wurden. Es handelt sich überwiegend um Anleihen (festverzinslich, indiziert mit variablem Zinssatz, nachrangige Finanzwerte) und in unwesentlichem Umfang um Geldmarktinstrumente. Der Fonds soll zu mehr als 75 % in grüne Anleihen („green bonds“) investieren.

Der Fonds kann auch bis zu 50 % seines Vermögens in auf OECD-Währungen lautende Schuldtitel investieren (diese Positionen werden systematisch gegen das Wechselkursrisiko abgesichert; es kann jedoch weiterhin ein Rest-Wechselkursrisiko von 2 % bestehen).

Die Sensitivitätsspanne liegt zwischen 0 und 2.

Das Portfolio besteht jederzeit zu mindestens 20 % aus Titeln mit einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren.

Die Titel im Portfolio werden im Ermessen der Verwaltung und unter Einhaltung der internen Kreditrisikomanagementpolitik der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt. Bei der Auswahl der Wertpapiere stützt sich die Verwaltung weder ausschließlich noch mechanisch auf die Ratings der Ratingagenturen, sondern sie basiert ihre Kauf- und Verkaufsentscheidungen in Bezug auf ein Wertpapier auf ihre eigenen Kredit- und Marktanalysen. Zu Informationszwecken kann die Verwaltung insbesondere auf Titel mit Ratings zurückgreifen, wie nachfolgend beschrieben.

Bezüglich des Ratings investiert der Fonds in Wertpapiere von Emittenten, die zum Investment-Grade-Universum gehören, d. h. Wertpapiere mit einem Rating von AAA bis BBB- auf der Ratingskala von Standard & Poor's oder Fitch oder einem Rating von Aaa bis Baa3 auf der Ratingskala von Moody's oder die von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig angesehen werden.

Der Fonds kann Geschäfte zum vorübergehenden An- und Verkauf von Wertpapieren abschließen. Derivate können zu Anlage- und Sicherungszwecken eingesetzt werden.

Der OGA ist im Sinne von Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (die sog. „Offenlegungsverordnung“) klassifiziert.

Das Nettoergebnis und die realisierten Nettowertsteigerungen des Fonds werden systematisch reinvestiert.

Sie können täglich die Rücknahme Ihrer Anteile beantragen, die Rücknahmen werden täglich abgewickelt.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld vor dem Ablauf von 1 Jahr aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Risiko- und Ertragsprofil



Das Risikoniveau dieses FCP spiegelt hauptsächlich das Risiko des Anleihemarkts wider, auf dem er investiert ist.

Die zur Berechnung der Risikoklasse verwendeten historischen Daten können keinen zuverlässigen Hinweis auf das künftige Risikoprofil des OGAW liefern.

Es ist nicht garantiert, dass die Kategorie dieses Fonds unverändert bleibt. Die Einstufung kann sich durchaus mit der Zeit ändern.

Auch die niedrigste Kategorie kann nicht mit einer risikofreien Anlage gleichgesetzt werden.

Für das ursprünglich eingesetzte Kapital wird keine Garantie übernommen.

Folgende bedeutende Risiken für den OGAW sind nicht im Indikator berücksichtigt:

- **Kreditrisiko:** Es entspricht dem Risiko einer plötzlichen Verschlechterung der Bonität eines Emittenten oder dem Risiko seines Ausfalls.
- **Liquiditätsrisiko:** Wenn das Handelsvolumen an den Finanzmärkten sehr gering ist, kann jeder Kauf oder Verkauf an diesen Märkten starke Marktschwankungen auslösen.
- **Kontrahentenrisiko:** Es entspricht dem Risiko, dass ein Marktteilnehmer ausfällt und nicht mehr in der Lage ist, seinen Verpflichtungen gegenüber Ihrem Portfolio nachzukommen.
- Der Einsatz von komplexen Produkten wie z.B. Derivaten kann stärkere Schwankungen der Wertpapiere Ihres Portfolios nach sich ziehen.

Bei Eintreten eines dieser Risiken kann der Nettoinventarwert Ihres Portfolios sinken.

Kosten

Die von Ihnen entrichteten Gebühren und Provisionen dienen der Deckung der Betriebskosten des OGAW, einschließlich der Kosten für die Vermarktung und den Vertrieb der Anteile, und beschränken das potenzielle Anlagewachstum.

Einmalige Kosten vor und nach der Anlage	
Ausgabeaufschlag	Keine
Rücknahmeabschlag	Keine
Diese Angaben sind die Höchstbeträge, die von Ihrem Kapital entnommen werden können, bevor es angelegt (Einstieg) bzw. zurückgezahlt (Ausstieg) wird.	
Vom FCP im Verlauf eines Jahres entnommene Kosten	
Laufende Kosten	0,485 % des durchschnittlichen Nettovermögens*
Kosten, die der FCP unter bestimmten Umständen zu tragen hat	
Erfolgsabhängige Provision	Maximal 20 % jährlich der Wertentwicklung über jener des Referenzindex, berechnet nach der Methodik der „Referenzanlage“ Für das vorangegangene Geschäftsjahr wurde keine Provision erhoben.

Die angegebenen **Ausgabeaufschläge** und **Rücknahmeabschläge** entsprechen den maximal anfallenden Kosten. In bestimmten Fällen können die gezahlten Gebühren geringer ausfallen. Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit Ihrem Finanzberater Kontakt auf.

Da der OGAW seinen Jahresabschluss noch nicht vorgelegt hat, handelt es sich bei den nebenstehend ausgewiesenen laufenden Kosten um eine Schätzung. Der genaue Betrag der in jedem Geschäftsjahr angefallenen Kosten wird jeweils im Jahresbericht des OGAW ausgewiesen.

Die Berechnung der erfolgsabhängigen Provision erfolgt bei jeder Bestimmung des Nettoinventarwerts gemäß den im Prospekt beschriebenen Modalitäten.

Der Vergleich zwischen dem Nettovermögen der Anteilsklasse und der „Referenzanlage“ (wie im Prospekt definiert) erfolgt über einen Beobachtungszeitraum von bis zu fünf Jahren. Die erfolgsabhängige Provision entspricht 20 % der Differenz zwischen dem Nettovermögen der Anteilsklasse (vor Abzug der erfolgsabhängigen Provision) und der Referenzanlage, wenn diese Differenz positiv ist und wenn die relative Wertentwicklung der Anteilsklasse gegenüber der Referenzanlage seit Beginn des Beobachtungszeitraums, wie vorstehend definiert, positiv oder null ist. Die Underperformances der letzten fünf Jahre müssen somit ausgeglichen werden, bevor erneut eine Rückstellung gebildet werden kann.

Der Jahrestag entspricht dem Tag der Bestimmung des letzten Nettoinventarwerts im November.

Die Rückstellung kann von der Verwaltungsgesellschaft an einem Jahrestag vereinnahmt werden, wodurch ein neuer Beobachtungszeitraum beginnt.

Die erfolgsabhängige Provision wird auch dann vereinnahmt, wenn die Wertentwicklung der Anteilsklasse während des Beobachtungszeitraums negativ ist, aber über der Wertentwicklung der Referenzanlage liegt.

Weitere Informationen zu den Kosten und insbesondere der Berechnungsmethode für erfolgsabhängige Provisionen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Gebühren und Provisionen“ im Verkaufsprospekt dieses OGAW, der auf Anfrage bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich ist.

Wertentwicklung in der Vergangenheit

Da für Ihren OGAW noch keine Daten für ein vollständiges Geschäftsjahr vorliegen, kann das Diagramm seiner Wertentwicklungen noch nicht angezeigt werden.

Die Wertentwicklung ist nicht konstant und lässt keine Rückschlüsse auf den künftigen Wertverlauf zu.

Der Fonds wurde am 14. Oktober 2022 und seine Anteilsklasse P am 14. Oktober 2022 aufgelegt.

Die Referenzwährung ist der Euro (EUR).

Praktische Informationen

Name der Depotbank: CACEIS Bank.

Zusätzliche Informationen zum OGAW:

Der aktuelle Verkaufsprospekt und die aktuellen Halbjahresberichte sowie alle weiteren praktischen Informationen sind bei der Verwaltungsgesellschaft kostenlos erhältlich.

Aktuelle Einzelheiten zur Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft sind auf deren Website oder kostenfrei auf formlose schriftliche Anfrage bei dieser erhältlich.

Diese Politik beschreibt insbesondere die Berechnungsmodalitäten für die Vergütung und die Leistungen für bestimmte Arten von Angestellten, die für deren Zuteilung zuständigen Organe und die Zusammensetzung des Vergütungsausschusses.

Der Nettoinventarwert kann bei der Verwaltungsgesellschaft erfragt werden und wird auf der Website der Verwaltungsgesellschaft www.amundi.com, auf den Websites der Vertriebsstellen, in mehreren landesweiten und regionalen Tageszeitungen und in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Besteuerung:

Eventuelle Gewinne und Erträge im Zusammenhang mit dem Besitz von Anteilen des OGAW können gemäß den für Sie geltenden Steuervorschriften steuerpflichtig sein. Wir empfehlen Ihnen, sich darüber bei der Vertriebsstelle des OGAW zu erkundigen.

Haftung:

Amundi Asset Management kann nur verantwortlich gemacht werden, falls in dem vorliegenden Dokument irreführende, ungenaue oder nicht mit den entsprechenden Teilen des OGAW-Prospekts übereinstimmende Erklärungen abgegeben werden.

Der OGAW ist nicht für in den USA ansässige Personen/„US-Personen“ verfügbar (die Definition „US-Personen“ dieses Begriffs finden Sie auf der Website der Verwaltungsgesellschaft www.amundi.com und/oder im Prospekt).

Der OGAW bietet auch andere Anteile für die Kategorien von Anlegern an, die in seinem Verkaufsprospekt beschrieben sind.

Dieser OGAW ist in Frankreich zugelassen und untersteht der Aufsicht der Autorité des marchés financiers (AMF).

Die Verwaltungsgesellschaft Amundi Asset Management ist in Frankreich zugelassen und untersteht der Aufsicht der Autorité des Marchés Financiers (AMF).

Die vorliegenden wesentlichen Anlegerinformationen sind wahrheitsgemäß und entsprechen dem Stand vom 14. Oktober 2022.